

«Landschaften» von Claire Hilti im Reisebüro

Eröffnung einer kleinen Ausstellung am Donnerstagabend im Reisebüro Postillion in Schaan

(Ag) - Nachdem in den Räumlichkeiten des Schaaner Reisebüros Postillion schon des öfteren verschiedene Veranstaltungen und Festivals stattgefunden haben, wurde am Donnerstag, anlässlich des 15jährigen Jubiläums, eine kleine Ausstellung mit Werken von Claire Hilti eröffnet.

Auch für Claire Hilti, die im vergangenen Jahr ihren 80. Geburtstag (!) mit einer grossen Ausstellung gefeiert hatte, war es nicht die erste Präsentation in der Öffentlichkeit.

Malen, so die Schaaner Künstlerin, habe ihr immer schon grosse Freude gemacht, doch habe sich nie eine Gelegenheit für Unterricht ergeben, bis dann, in den 50er Jahren, der Kunstmaler Anton Ender von Bern nach Vaduz kam, wo er eine «Malschule» gründete; Claire Hilti hatte schon zuvor mit Malen begonnen, doch hier war sie plötzlich – die Gelegenheit, zu lernen und eine solide Grundlage zu erhalten. Einer zweijährigen Ausbildungszeit bei Anton Ender folgte, nach dem Tod ihres Mannes, eine fast 20jährige Unterbrechung der künstlerischen Tätigkeit. Ausgehend von den bei Anton Ender erlernten Fähigkeiten («Ihm verdanke ich alles») nahm Claire Hilti die Malerei nach dieser langen Zeit wieder auf und entwickelte einen Stil, der nur noch sehr zaghaft auf den früheren Lehrmeister verweist. Seit dieser Zeit entstehen eine Vielzahl von Stillleben, bevorzugt Blumen, aber auch Landschaften, in Aquarelltechnik, Pastell, Acryl und Öl. Um den Bezug zur Reise, zum Reisebüro als Ort der Ausstellung herzustellen, wurden für die

Präsentation im Postillion nahezu ausschliesslich Landschaften, Landschaftsbilder, ausgewählt. Bilder, bei verschiedenen Jahreszeiten und wechselnden Stimmungen entstanden, auf Reisen in England und Irland, aber auch in Liechtenstein. Der Stil der über 30 Arbeiten, zumeist kleinere Formate, verweist auf das Gegenständlich-Figürliche, und wenn sich auch gelegentlich eine Auflösung des Motivs in Farbklänge ganz leicht ankündigt, so bleibt doch immer ein Zug von zeichnerischer Bestimmtheit und damit Identifizierbarkeit des Dargestellten.

Sie wohne schon viele Jahre lang in Schaan und sei «eine von uns», so der Vorsteher von Schaan, Hansjakob Falk, in seiner humorvollen Vernissagerede, die er nicht als wissenschaftliche Abhandlung oder tiefsinnige Interpretation der Werke auffasste, sondern vielmehr als eine schlichte und einfache Aussage zu den Bildern, die noch mehrere Besucher mit ihm teilten: «Mir gefallen die ausgestellten Bilder.»

Die Ausstellung im Reisebüro Postillion in Schaan ist noch bis 25. September zu sehen, Mo bis Fr von 8.30 bis 12 und 13.30 bis 18, Sa von 8 bis 12 Uhr.



Walter Beck und Anne Nietzsche vom Reisebüro Postillion, die Künstlerin Claire Hilti und Vorsteher Hansjakob Falk anlässlich der Vernissage vom Donnerstagabend. (Bild: A.K.)

Volksblatt 19. September 1992